



HOLZENSTEINER NACHRICHTEN



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige, liebe Mitarbeitende
Der Sommer zeigt sich mittlerweile wieder in seiner ganzen Pracht und das Haus Holzenstein erblüht in dieser Jahreszeit nicht nur durch die warmen Sonnenstrahlen und die vielfältigen Pflanzen und Blumen im Park, sondern auch durch die kleinen Freuden, die uns der Alltag hier beschert. Ob gemütliche Rikschafahrten durch unsere grüne Umgebung, ein belebender Gang durchs kneippische Becken oder das einfache, aber herrliche Vergnügen, ein kühles Glace auf der Terrasse zu genießen – all das macht den Sommer bei uns zu einer besonderen Zeit.

Es sind diese gemeinsamen Momente, die unser Haus lebendig und herzlich machen. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit ihrem Einsatz und ihrer Kreativität dafür sorgen, dass der Sommer für unsere Bewohnerinnen und Bewohner unvergesslich wird.

Gerade an besonders heißen Tagen ist es wichtig, gut auf sich zu achten. Denken Sie bitte daran, ausreichend zu trinken, körperliche Anstrengung in der Mittagshitze zu vermeiden und sich möglichst im Schatten oder in kühlen Räumen aufzuhalten. So tragen wir alle dazu bei, die warme Jahreszeit gesund und angenehm zu erleben.

Ich wünsche Ihnen allen eine fröhliche, genussvolle und gesunde Sommerzeit!

Herzlich,
Andreas Steinke
Geschäftsführer Haus Holzenstein

AUSFLUG IN DIE ROMANSHORNER WALDSCHENKE



Am Mittwoch, dem 11. Juni, machte sich eine fröhliche Fahrzeugkolonne vom Haus Holzenstein auf den Weg zur idyllisch gelegenen Waldschenke in Romanshorn. Mit dabei waren Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und freiwillige Helferinnen des Alters- und Pflegeheims – transportiert in Kleinbussen, Pferdekutschen und sogar einer Velorikschas.

Am Ziel angekommen, erwartete die Ausflügler eine einladende Atmosphäre: gemütliche Schattenplätze unter stattlichen Bäumen und das freundliche Team der Waldschänke, das wie gewohnt mit feinen Grilladen, frischen Salaten und erfrischenden Getränken aufwartete.

Der mittlerweile zur liebgewonnenen Tradition gewordene Ausflug zählte auch in diesem Jahr zu den Höhepunkten im Veranstaltungskalender des Hauses Holzenstein – nicht zuletzt wegen des musikalischen Höhepunkts: Alphornbläser Markus Kurmann sorgte mit seinen Klängen für besondere Momente.

„Alphornklänge im sommerlichen Wald – was will die Seele mehr...“, schwärmte eine sichtlich gerührte Bewohnerin.



GLÜCKWUNSCH UNSEREN LEHRABGÄNGERN

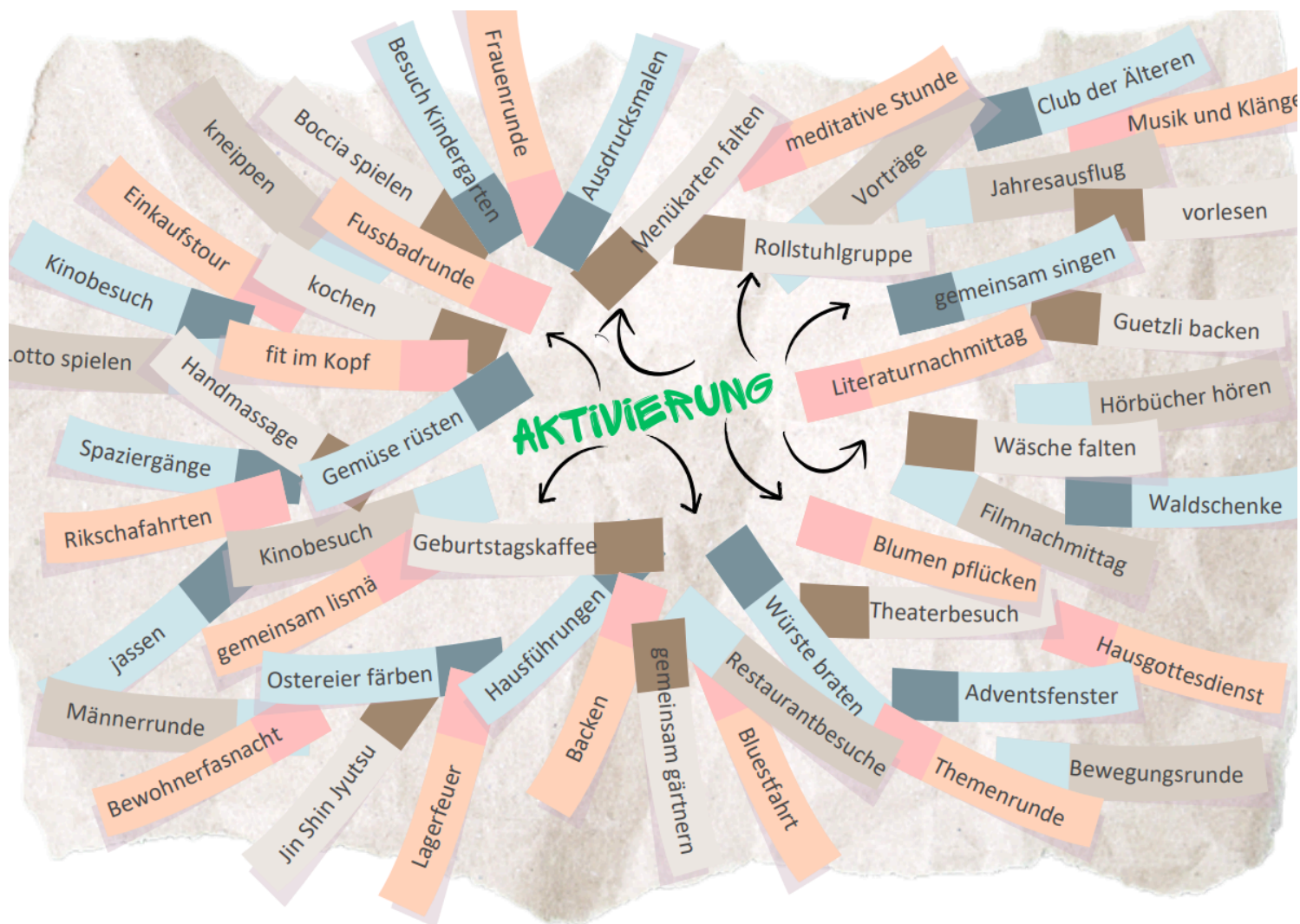
Jelena Boscanin
Sofia Brunner
Dea Bytyqi
Silvia Schori
Yanik Alig
Livia Hugentobler

v.l.n.r



UNSERE AKTIVITÄTEN

All diese Aktivitäten sind nur dank unserer zahlreichen freiwilligen Helfer möglich – euch allen gilt unser herzlichster Dank!



REISEBERICHT / ZWEI MONATIGE AUSZEIT

Mein Urlaubsgesuch wurde mir grosszügigerweise weit im voraus von der Geschäftsleitung und meinem Team bewilligt. Mein Mann und ich durften Mai / Juni 2024 ohne jegliche Arbeitsverpflichtungen frei einteilen.

Stefan ist seit seiner Kindheit ein leidenschaftlicher Segler. Seit fünf Jahre schlägt in mir ein grosses Wanderherz. Unser erstes Abenteuer führte uns mit einem gemieteten Reisemobil in verschiedene schöne Regionen der Schweiz. Das Camperleben war Neuland für uns. In Kaiseraugst lag der kleine Zeltplatz direkt am Rhein. Der Frühling zeigte sich insgesamt eher nass und kühl, dank Heizung fühlten wir uns jedoch sehr wohl im mobilen Zuhause. Auf der Heimfahrt besuchten wir spontan meine 90-jährige Mutter in Wängi. Sie war ebenfalls begeistert und meinte: das hätte mir in jüngeren Jahren auch gefallen! Nach einer Woche mussten wir das schöne Gefährt leider nach Arbon zurückbringen.

An einem sonnigen Tag mieteten wir E-Bikes und flitzten quer durch den Thurgau. Das neue Velofeeling hat uns beide fasziniert.

Ende Mai durfte ich meinem Mann zwei landschaftlich besonders schöne Jakobswegetappen zeigen. Von Einsiedeln marschierten wir nach Schwyz. Auf einer Alpweide grasten viele Kühe und sogar ein Muni. Ich konnte es nicht fassen, dass nur ein kleiner Ziegenzaun, alle Tiere vom Wanderweg trennte. Stefan meinte fröhlich lachend: «Es hät jo au no Geisse döt drin!» Die beiden imposanten Mythen begleiteten uns den ganzen Tag. Am nächsten Tag gingen wir gut gestärkt weiter nach Brunnen. Ab Treib führte der Fussweg hoch über dem Vierwaldstättersee durch blumige Wiesen, stets mit fantastischem Blick zum Pilatus. Mit einem kurzen Schlusspurt erreichten wir in Beckenried den ältesten Raddampfer «Uri» mit Jahrgang 1901. Die Schifffahrt nach Luzern war ein gelungener Abschluss.

Auf das grande Finale unserer gemeinsamen Auszeit freute ich mich einerseits sehr; andererseits war ich etwas angespannt, wie wir das Wetter im Norden vorfinden werden. Wir mussten tatsächlich nur zweimal umsteigen bis Dänemark. Die Deutsche Bahn zeigte sich von der besten Seite.

In Kerteminde (Insel Fünen) wartete ein tolles, gemietetes Segelschiff auf uns. Nach dem Grosseinkauf und der Schiffsinstruktion überraschten uns die Charterbesitzer mit feinem Rosé und Wienerbread (dänische Blätterteigkuchen). Trotz nass kalten Bedingungen hiess es am anderen Mittag Leinen los. In warmer Vollmontur waren wir ausgerüstet. Unsere Chouette (Schiffsname) liess sich vom Wind nicht aus der Ruhe bringen; sie marschierte mit sechs Knoten Fahrt rassig voran. Das milde Abendlicht im kleinen Hafen Sejerö war die Belohnung.

Die Segeltage wurden von Tag zu Tag etwas freundlicher.

Jeden Morgen und Abend wärmte uns ein kleines Elektroöfeli in der Kajüte. In der ersten Woche kamen wir dank tollen Winden zügig voran. In der Marina Helsingör (Fähre führt zur Schwedischen Stadt Helsingborg) hatten wir Blick zur Kronborg. Fast immer unterstützte uns jemand beim Anlegemanöver; bei Seitenwind wussten wir das besonders zu schätzen.

In Kopenhagen erlebten wir ein unvergessliches Abendrot.

Die berühmten Kreidefelsen von Möns Klint sahen wir perfekt vom Schiff aus.

In einem kleinen Hafen war das Wochenendwetter unfreundlich. Der dänische Liegeplatznachbar hatte eine gute Idee. Gemeinsam fuhren wir per Bus quer über die Insel nach Nykøbing. Finn sprach sehr gut Deutsch und berichtete interessant über Land und Leute. Anschliessend waren wir zu gemütlichem Klönschnack (Apéroschwatz) auf seiner grossen Segelyacht eingeladen. Die herzliche Begegnung bleibt unvergesslich.

Unser Wunschziel, die Insel Seeland ganz zu umrunden, nahm weiter Form an. Zwei sehr eindrückliche Schrägseilbrücken konnten wir passieren. In der zweiten Woche brachte uns das Azorenhoch herrliche Sommertemperaturen. Die Ostsee war mit ca. 16/ 17 Grad als kurze Erfrischung wunderbar. Die Insel Vejrö ist in Privatbesitz; Hafenvelos stehen gratis zur Verfügung. Wir pedaltten kurz entschlossen zur Westküste und konnten einen gewaltigen Sonnenuntergang verfolgen.

Der Ostseetörn war definitiv für uns beide das grande Finale.

Am 1. Juli wurde ich im Haus Holzenstein von vielen vertrauten Gesichtern herzlich willkommen geheissen. Ein grosser Dank an alle, dass ich diese Auszeit erleben durfte!!



Rahel Ritter



EIN TAG IN DER LINGERIE

In unserer Lingerie wird tagtäglich eine zentrale und unverzichtbare Arbeit geleistet. Bereits am Montagmorgen beginnt der Betrieb, wenn die Bettwäsche der Bewohner in orangen Säcken in kleinen Transportwägen eintrifft.



Diese wird sorgfältig sortiert, gewaschen und anschliessend gebügelt.

Doch damit ist die Arbeit noch lange nicht getan. Täglich erreichen uns grosse Mengen an Frotteewäsche, Unterwäsche und Alltagskleidung, die vom Lingerieteam gewissenhaft verarbeitet werden. Besonders herausfordernd ist die Sortierung der Socken, bei der es viel Geduld und Aufmerksamkeit braucht, um die passenden Paare zu finden. Nach dem Waschen und Trocknen wird die gesamte Wäsche ordentlich zusammengelegt und in die persönlichen Behälter der Bewohnenden einsortiert.



Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist das Bügeln an der sogenannten Mangel. Diese Stationen erzeugen grosse Hitze und verlangen den Mitarbeitenden körperlich einiges ab. Dennoch sorgt das Team mit viel Einsatz dafür, dass die Kleidung der Bewohner stets gepflegt und ordentlich ihren Weg zurück in die Zimmer findet.

Ein weiterer grosser Aufgabenbereich ist die Reinigung der Arbeitskleidung unserer rund 100 Mitarbeitenden. Auch diese muss zuverlässig gewaschen, gepflegt und wieder einsatzbereit zur Verfügung gestellt werden – ein zusätzlicher Aufwand, der vom Lingerieteam mit grosser Sorgfalt bewältigt wird.

Die Arbeit in der Lingerie ist geprägt von Verantwortung, Organisationstalent und einem hohen Qualitätsanspruch – ein stiller, aber wesentlicher Beitrag zum Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie unseren Mitarbeitern.



REZEPT – SPRITZGEBÄCK HOLZENSTEIN

Spritzgebäck Holzenstein

Zutaten:

110 gr. Butter
80 gr. Puderzucker
60 gr. Eier
170 gr. Weissmehl

Zubereitung:

- Butter und Puderzucker schaumig schlagen
- Eier langsam dazu rühren
- Mehl im Sturz dazu und nur kurz unterrühren
- Auf Backpapier mit Sterntülle Tupfer, Streifen oder Kreise spritzen
- Backen mit Umluft 175°C / 10-12 min.



Zusätzliches:

Die gebackenen Kekse in Schokolade tauchen oder mit Konfitüre zusammenkleben.

FEIERLICHE HOLZI-BUS EINWEIHUNG

Holzenstein, 11. Juli 2025 – Das Haus Holzenstein feierte die offizielle Inbetriebnahme seines neuen rollstuhlgerichten Neunsitzers mit Anhänger. Das Fahrzeug steht symbolisch für Gemeinschaft und neue Möglichkeiten. Bewohnende, Mitarbeitende und Gäste versammelten sich zur feierlichen Einweihung. Gaby Zimmermann, ehemalige Gemeindeleiterin, segnete den Bus, begleitet von Alphornklängen durch Markus Kurmann.

Ein besonderer Moment war die symbolische Banddurchtrennung durch Bewohner Willy Mohn. Mit einem Augenzwinkern wünschte man: „Fahrt nie schneller, als euer Schutzengel fliegen kann.“

Ein Zitat von Erich Kästner rundete die Feier ab:

„Der verborgene Sinn allen Reisens ist es, Heimweh zu haben.“

Der neue Bus bringt nicht nur Mobilität, sondern fördert auch Lebensqualität und Gemeinschaft im Alltag des Hauses Holzenstein.



VORANZEIGE:

OLMA IM HAUS HOLZENSTEIN

Am 15. Oktober 2025 verwandelt sich unser Haus Holzenstein wieder in eine echte OLMA-Halle! Ganz nach dem beliebten Vorbild aus St.Gallen erwartet Sie auch dieses Jahr ein stimmungsvoller Anlass mit vielen feinen Degustationen und kulinarischen Köstlichkeiten – diesmal mit dem Gastkanton Wallis.

Freuen Sie sich auf typische Spezialitäten, ein geselliges Beisammensein und musikalische Unterhaltung, die für beste Stimmung sorgt.

Unbedingt das Datum freihalten – wir freuen uns auf ganz viele OLMA-Besucher.



Impressum

Texte:

Astrid Kern
Rahel Ritter
Marcel Schafroth
Andreas Steinke

Fotos:

Astrid Kern
Jerome Kirchner
Coni Kuster
Parichart Sathirakoses
Jannick Schweizer
Andreas Steinke

Gestaltung:

Astrid Kern
Andreas Steinke

Herausgeber:

Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Haus Holenstein
Holensteinerstrasse 36
8590 Romanshorn

Nächste Ausgabe Dezember 2025



Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Haus Holzenstein
Holzensteinerstrasse 36, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 90 00, info@hausholzenstein.ch, www.hausholzenstein.ch